

Datum: 22.02.2017

**Urner Wochenblatt**

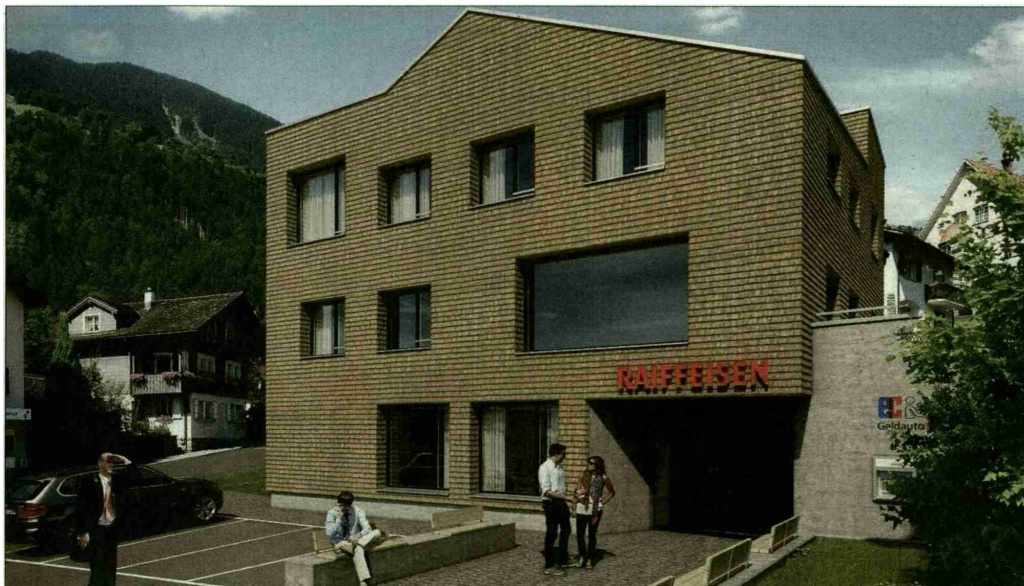


Urner Wochenblatt  
6460 Altdorf  
041/ 874 16 77  
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9'419  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 220.212  
Abo-Nr.: 1096791  
Seite: 4  
Fläche: 51'998 mm<sup>2</sup>

## Raiffeisenbank zieht nicht aufs Pfarrmätteli Bürglen | Baubewilligung für neues Bankgebäude liegt vor



FOTOMONTAGE: ZVG

Computeranimation des geplanten neuen Bankgebäudes der Raiffeisenbank Schächental.

Markus Arnold

**Die Raiffeisenbank Schächental zieht sich definitiv aus dem Projekt «Pfarrmätteli» zurück. Dieses sei dadurch aber nicht gefährdet, sagt Kirchenratsvizepräsident Peter Vorwerk.**

Seit geraumer Zeit beabsichtigt die Raiffeisenbank Schächental, in Bürglen ein neues Bankgebäude zu bauen. Das bestehende genüge den heutigen Kundenbedürfnissen nicht mehr. So wurde geplant, dass die neue Bank Teil des Projekts «Pfarrmätteli» in Bürglen werden soll. Die Kirchgemeinde Bürglen als Besitzerin des Pfarrmätteli beabsichtigt eine neue Nutzung des Grundstücks mit Gewerbe und Woh-

nungen.

Ende vergangenen September gab die Raiffeisenbank Schächental jedoch bekannt, einen Neubau am bestehenden Standort zu planen, da das Projekt «Pfarrmätteli» auch nach sieben Jahren noch immer in der Planungsphase war. Ob sich der Verwaltungsrat dann für diesen Neubau oder doch für eine Beteiligung am «Pfarrmätteli» entscheide, sei noch offen (UW vom 28. September).

### Baubewilligung eingetroffen

Der Entscheid ist nun gefallen. Die Raiffeisenbank wird definitiv nicht aufs Pfarrmätteli ziehen, wie die Bank in ihrer Medienmitteilung vom 21. Februar schreibt: «Die Baubewilligung für einen Ersatzneubau am heutigen

Standort liegt vor. Der Baubeginn ist auf Ende 2017 geplant.» Die Nachfrage nach klassischen Dienstleistungen am Schalter würden zunehmend zurückgehen. Dafür wünschten immer mehr Kundinnen und Kunden eine persönliche Beratung. Auf diese Kundenbedürfnisse richte sich die Bank mit ihrem Neubau aus. «Vor knapp einem Jahr haben wir die Planung

eines Ersatzneubaus am aktuellen Bankstandort in Auftrag gegeben und im Herbst 2016 die Baueingabe eingereicht. Vor wenigen Tagen ist bereits die Baubewilligung eingetroffen. Wir freuen uns, umgehend mit der Detailplanung unseres Neubaus zu beginnen», wird Verwaltungsratspräsident David Schuler in der Medienmitteilung

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 64374723  
Ausschnitt Seite: 1/2

Datum: 22.02.2017

# Uerner Wochenblatt



Uerner Wochenblatt  
6460 Altdorf  
041/ 874 16 77  
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9'419  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 220.212  
Abo-Nr.: 1096791  
Seite: 4  
Fläche: 51'998 mm<sup>2</sup>

zitiert. Für die Realisierung des Ersatzneubaus und den damit verbundenen Ausstieg aus dem Projekt «Pfarrmätteli» spreche neben der Planungs- und Realisierungssicherheit auch die zentrale bewährte Lage mit eigenen Kundenparkplätzen. Damit ziehe sich die Raiffeisenbank auch als Investorin aus dem Projekt «Pfarrmätteli» zurück, erläutert David Schuler gegenüber dem «Uerner Wochenblatt».

**Projekt «Pfarrmätteli» geht weiter**  
Mit dem Rückzug der Raiffeisenbank fällt einer von zwei Investoren des Projektes «Pfarrmätteli» weg. «Schon Ende 2015 haben wir gewusst, dass die Bank aus zeitlichen Gründen ein Alternativprojekt vorantreibt», sagt Kirchenratsvizepräsident Peter Vorwerk auf Anfrage. So gesehen sei man nun auch

nicht überrascht. Natürlich hätte man die Bank gerne mit im Boot gehabt, aber das Bauprojekt funktioniere auch ohne. Der Kirchenrat habe im Dezember den überarbeiteten Quartiergestaltungsplan bei der Gemeinde eingereicht. Peter Vorwerk rechnet damit, dass die Bewilligung gegen Herbst vorliegen werde. «Dann können Investoren konkrete Bauprojekte einreichen.»

### Provisorien während Bauzeit

Baustart des neuen Bankgebäudes ist voraussichtlich im kommenden Herbst. Läuft alles optimal, werde mit einer Bauzeit von gut einem Jahr gerechnet, sodass im Idealfall das neue Gebäude Ende 2018 in Betrieb genommen werden kann. In der Zwischenzeit brauchen die Kundinnen und Kunden in Bürglen nicht auf die

Bankdienstleistungen zu verzichten. Diese würden uneingeschränkt und in gewohnter Qualität angeboten, heisst es in der Medienmitteilung. Hierfür werden in unmittelbarer Nähe des heutigen Standorts Provisorien eingerichtet. Zudem würden Kunden und Mitglieder regelmässig über das Bauprojekt informiert.

Bei der Realisation des neuen Bankgebäudes wird die Raiffeisenbank Schächental durch die Marty Architektur AG unterstützt. «Die Zusammenarbeit ist hervorragend, und das Konzept hat von Anfang an überzeugt. Es erfüllt die hohen Erwartungen der Raiffeisenbank Schächental bestens. Auch optisch fügt sich das Projekt sehr gut in die Umgebung des Bürgler Dorfkerns ein», äussert sich Theo Arnold, Vorsitzender der Bankleitung, in der Medienmitteilung.